

Buchbesprechungen

Autor(en): **Fischer, H.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **3 (1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.06.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Alfred E. Barclay, Kenneth J. Franklin, Marjorie M. L. Prichard, *The Foetal Circulation and cardiovascular system, and the changes that they undergo at birth.* — Blackwell Scientific Publications, Oxford 1944. 275 S. 4^o.

Das vorzügliche Werk Franklins über die foetale Zirkulation verdient auch hier einer kurzen Erwähnung, da es auf Seite 1—33 eine ausgezeichnete Geschichte des foetalen Kreislaufs aus der Feder des als Medizinhistoriker mehrfach ausgewiesenen Oxforder Anatomen enthält. Beginnend mit Galen, dem Foramen ovale und Ductus arteriosus bereits bekannt waren, setzt sich die Entdeckungsgeschichte des Foetalkreislaufes im 16. Jahrhundert mit Jacques du Bois, Fallopio, Eustachi und Leonardo Botallo fort, der den nach ihm benannten Ductus arteriosus nie beschrieb, und gelangt zu Giambattista Carcano, der 1574 die erste genaue Beschreibung des Foramen ovale und Ductus arteriosus gab. Dies war alles noch vor Harvey, der 1628 zum erstenmal den Foetalkreislauf beschrieb. 1651 gab Higgmore eine genauere Erklärung für den Verschluß des Foramen ovale und des Ductus arteriosus, welche er mit dem Beginn der Atmung in Beziehung brachte. 1660 stellte Robert Boyle fest, daß ein Teil der Luft zum Leben notwendig ist, was Hooke 1667 noch genauer bestätigte und feststellte (1668), daß dunkles Blut in der Lunge hell wird, was Lower 1669 experimentell nachwies. Weitere Fortschritte brachte das 18. Jahrhundert mit Vieussens, Winslow, Trew, A. von Haller, Sabatier und C. Fr. Wolff, dessen 1776 publizierte Feststellungen über den Foetalkreislauf bis 1880 unbekannt blieben, und erst durch Ziegenspeck 1884 ins rechte Licht gerückt wurden.

Über diese sehr sorgfältige geschichtliche Studie hinaus bringen Franklin und seine Mitarbeiter so viel neues Material über den Foetalkreislauf bei Tier und Mensch, daß seit Barcrofts klassischen Untersuchungen wohl kein anderes Werk so viel allgemeines Interesse verdient.

H. Fischer.